Vom Schulbus zur Rikscha

Frauen bringen Jesus auf Delhis Strassen

In Delhi begegnen Menschen Jesus bei einer Rikschafahrt
Quelle: Unsplash / Nishaan ahmed
Eine Analphabetin und eine ehemalige Drogenabhängige leiten nun eine Jüngerschaftsbewegung in einer der grössten Städte der Welt.

Mina (Name geändert), eine Schulsbusfahrerin aus Delhis niedrigster Kaste, konnte weder schreiben noch lesen. Aber nachdem sie Bibelgeschichten hörte und eine Bibelgruppe besuchte, übergab sie ihr Leben Jesus. Mit ihrem mutigen Glauben hat sie ein Team von 10 bis 15 Frauen aufgebaut, die in der ganzen Stadt Jünger machen.

180-Grad-Wende

Eines Tages traf sie Kay (Name geändert), eine Frau, die in Drogenabhängigkeit und Prostitution gefangen war. Ihre Drogensucht hatte ihre Ehe zerstört und sie von ihren Kindern getrennt. Monatelang teilte Mina Gottes Wort mit Kay. Als Kay die Bibel studierte, wurde ihr Leben verändert. Sie verliess die Prostitution, wurde eine Nachfolgerin Jesu und begann, biblische Geschichten mit anderen zu teilen. Heute leitet Kay eine Hauskirche und ist Teil von Minas Jüngerschafts-Team.

Um Kay zu helfen, ihr Leben neu aufzubauen, half Mina ihr, eine Rikscha zu kaufen und einen Frauen-Taxidienst zu starten. Jetzt verdient Kay ihren Lebensunterhalt auf diese Weise und teilt die frohe Botschaft täglich mit den Frauen, die sie fährt.

Zum Thema:
Jamuna in Bangladesch: Jüngerschaft mit ehemaligen Verfolgern
Allianz-Generalsekretär begeistert: «Die Kirche in Indien wächst – zu schnell»
Aurélie Le Pêcheur: Von Drogen und Erotik-Plattformen zu Jesus

Datum: 14.11.2025
Quelle: Joel News / Beyond

Tags
Christen in der Gesellschaft
Asien
Bekehrung
Evangelisation